

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
am Dienstag, **04.04.2006**, 17:05 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Funk, Frau Magdalene Gefroi, Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Herr Richard-Michael Halberstadt, Frau Eleonore Heyne, Herr Josef Messing, Frau Ursula Möllers, Herr Robert Otte, Frau Barbara Stober

von der SPD-Fraktion

Frau Beanka Ganser, Frau Anne Garbe, Herr Stephan Pohlkamp, Frau Anne Schulze Wintzler, Herr Joachim Tonn

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Birgit Edler, Frau Gisela Holtz, Herr Harald Wölter

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Hannelore Wiesenack-Hauß

Mitglied von der PDS/LL

--

Sachkundige Einwohner/innen auf Vorschlag des runden Tisches – Seniorinnen und Senioren in Münster

Frau Margret Vagedes

Sachkundige Einwohner/innen auf Vorschlag der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen

Herr Oliver Knocke

Sachkundige Einwohner/innen auf Vorschlag des Ausländerbeirats

Herr Osman Öztürk

von der Verwaltung

Frau Stadträtin Dr. Agnes Klein, Frau Elisabeth Altus (Praktikantin im Gesundheitsamt), Herr Jörg Espei, Frau Annette Fahl, Herr Felix Graf von Plettenberg, Herr Rainer Leskow, Frau Dr. Christiane Kappenstein, Herr Wolfgang Leipholz, Herr Karl Materla, Herr Tobias Müller (Referendar im Sozialamt), Herr Dr. Roland Otto, Frau Gabriele Regenitter, Frau Beate Scholz, Herr Dr. Claus Weth, Herr Michael Willamowski

Schriftführerin

Frau Barbara Hamisch

nichtöffentlicher Sitzungsteil Keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|-------------------------|------|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen |
| | 4. | Geflügelpest: Befundlage und aktueller Stand der Vorkehrungen in Münster |
| <u>V/0171/2006</u>
V | 5. | Gesunde Städte-Netzwerk / Geschäftsstelle: Laufende Aktivitäten und anfallende Projekte |
| <u>V/0105/2006</u>
V | 6. | Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen - Förderprogramm der Stiftung Magdalenenhospital und dem Amt für Wohnungswesen |
| <u>V/0110/2006</u>
V | 7. | Fortführung des Projektes "Von Mensch zu Mensch" aus Mitteln der Stiftung Magdalenenhospital |
| <u>V/0096/2006</u>
V | 8. | Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2005 - |
| | 9. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

keine

Punkt 2 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Eingänge**

keine

Punkt 3.2 der Tagesordnung**Mitteilungen**

- 3.2.1** Frau Stadträtin Dr. Klein berichtete über den aktuellen Stand bezüglich der Sicherstellung der kinder- und jugendpsychiatrischen Pflichtversorgung in Münster. Herr Prof. Fourniss, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, habe als möglichen Termin für den Beginn der Pflichtversorgung jetzt den 01.10.2006 in Aussicht gestellt. Der Termin sei jedoch nicht verbindlich. Frau Stadträtin Dr. Klein wird den Vorstand der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster anschreiben und auf die Dringlichkeit und die lange Vorlaufzeit der geplanten Maßnahme hinweisen. Eine Kopie dieses Schreibens werde das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten.
- 3.2.2** Bezüglich der geplanten Wochenendnutzung des Gesundheitshauses stellte Frau Stadträtin Dr. Klein ein Konzept der Verwaltung in Aussicht, das u. a. die Themen kostendeckende Vermietung am Wochenende und Öffnung nach Bedarf zum Inhalt haben werde.
- 3.2.3** Frau Stadträtin Dr. Klein informierte über die unterschiedlichen Auffassungen zwischen der Bundesagentur für Arbeit und der Stadt Münster in der Frage, welches Software-System in der Leistungsgewährung der Arbeitsgemeinschaft Münster genutzt werden solle.
- 3.2.4** Bezüglich der mail-Anfrage von Frau Ganzer zu Auswirkungen der geplanten Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe sagte Frau Stadträtin Dr. Klein ein zeitnahes Schreiben an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung zu, in dem die finanziellen und strukturellen wohnungspolitischen Folgen aufgeführt würden.
- 3.2.5** Frau Stadträtin Dr. Klein berichtete über die Neukonstituierung der Pflegekonferenz, die aufgrund der vom Rat der Stadt Münster am 07.12.2005 beschlossenen „Grundsätze für die Arbeit der Pflegekonferenz“ stattgefunden habe. In der Pflegekonferenz seien jetzt auch die Hospizarbeit, das Selbsthilfeforum, der Ausländerbeirat, die Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der Lebenswelten von Menschen mit geistiger Behinderung, die Fachhochschule Fachbereich Pflege, die Tagespflegen und die Kommunalpolitik vertreten.

Es sei eine verbindlichere Form der Zusammenarbeit festgelegt worden, um die Arbeit der Pflegekonferenz transparenter zu gestalten. Außerdem werde für jedes Jahr ein Schwerpunktthema festgesetzt. Für das Jahr 2006 habe sich die Pflegekonferenz auf den Schwerpunkt „Qualitätsstandards beim ambulant betreuten Wohnen wie z. B. Hausgemeinschaftsmodelle“ verständigt.

Die Ergebnisse der Konferenz sowie der Arbeitsgruppen sind jetzt auch im Internet unter www.muenster.de/stadt/sozialamt/pflege-konferenz.html zu finden.

- 3.2.6** Hinsichtlich des Fachtages „Wenn Menschen ausländischer Herkunft Pflege brauchen“ am 06.12.2005 wies Frau Stadträtin Dr. Klein auf die Tagungsdokumentation hin, die an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung verteilt wurde.
- 3.2.7** Frau Stadträtin Dr. Klein berichtete, dass die Gesundheitskonferenz in der Sitzung am 22.03.2006 einvernehmlich die Handlungsempfehlungen „Tabakkonsum reduzieren in Münster bis 2010“ und damit auch das 1. Gesundheitsziel für Münster verabschiedet habe. Die Handlungsempfehlungen sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Geflügelpest: Befundlage und aktueller Stand der Vorkehrungen in Münster
---------------------------------	---

Herr Dr. Otto informierte über die gegenwärtige Lage hinsichtlich der Geflügelpest. Bislang sei das Virus in Münster noch nicht nachgewiesen worden. Im ganzen Stadtgebiet, aber insbesondere dort, wo wenig Menschen sich aufhielten, seien Vogelsammler unterwegs, die tote Tiere aufsammelten. Die Hotline sei mittlerweile zur Feuerwehr geschaltet, damit sichergestellt sei, dass rund um die Uhr jemand zu erreichen sei.

Wegen der Aktualität berichtete Herr Dr. Otto über die Schweinepest, die bislang ebenfalls noch nicht in Münster aufgetreten sei. Die Sperrbezirke anderer Bezirke grenzten aber sehr nahe an das Stadtgebiet von Münster.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0171/2006	Gesunde Städte-Netzwerk / Geschäftsstelle: Laufende Aktivitäten und anfallende Projekte
---	--

Herr Dr. Weth berichtete anhand eines Power-Point-Vortrages über die in der Berichtsvorlage zusammengefassten Informationen über das Gesunde Städte-Netzwerk. Frau Stadträtin Dr. Klein, die Mitglied im Sprecherrat des Netzwerkes ist, ergänzte diese Informationen und wies insbesondere auf den Nutzen hin, den Münster durch diese Beteiligung und die Tatsache, dass die Geschäftsstelle in Münster angesiedelt sei, habe. Durch die Teilnahme an diesem Projekt sei Münster für das geplante Präventionsgesetz gut gerüstet.

Frau Stadträtin Dr. Klein und Herr Dr. Weth beantworteten Nachfragen der Mitglieder. Herr Dr. Weth bedankte sich bei Frau Altus (Praktikantin im Gesundheitsamt) für ihre Mitarbeit bei der Vorbereitung der Power-Point-Präsentation.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung schloss sich diesem Dank an.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0105/2006	Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen - Förderprogramm der Stiftung Magdalenenhospital und dem Amt für Wohnungswesen
---	---

Herr Messing stellte folgenden Antrag der CDU-Fraktion vor, dem sich die Stiftungskommission am 30.03.2006 angeschlossen hat:

Wie Vorlage:

1. Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, mit dem Amt für Wohnungswesen der Stadt Münster ein Kooperationsprojekt zur Bereitstellung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen zeitbefristet auf vier Jahre, beginnend rückwirkend ab dem 01.01.2006, durchzuführen.

Wie Vorlage:

2. Grundlage des in Beschlussziffer 1 genannten Kooperationsprojektes sind die in Anlage beigefügten Richtlinien zur Gewährung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.
3. **neu (auf Antrag der CDU-Fraktion):**
Die finanziellen Mittel werden zunächst nur für das Jahr 2006 freigegeben. Die finanziellen Mittel für die Folgejahre werden erst nach Berichterstattung in der Stiftungskommission beschlossen.

Die Vorlage und der Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion wurden ausführlich diskutiert. Frau Stadträtin Dr. Klein beantwortete Fragen der Mitglieder und nahm zu den Anregungen Stellung. Sie sagte einen Bericht der Verwaltung zu den Einzelheiten der Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen zum Jahresende 2006 zu.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss die Vorlage in der Fassung des Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion vom 30.03.2006 mit 10 Ja-Stimmen (CDU und FDP) und 8 Nein-Stimmen (SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und empfahl dem Hauptausschuss sowie dem Rat:

Sachentscheidung:

1. Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, mit dem Amt für Wohnungswesen der Stadt Münster ein Kooperationsprojekt zur Bereitstellung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen zeitbefristet auf vier Jahre, beginnend rückwirkend ab dem 01.01.2006, durchzuführen.
2. Grundlage des in Beschlussziffer 1 genannten Kooperationsprojektes sind die in Anlage beigefügten Richtlinien zur Gewährung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.
3. Die finanziellen Mittel werden zunächst nur für das Jahr 2006 freigegeben. Die finanziellen Mittel für die Folgejahre werden erst nach Berichterstattung in der Stiftungskommission beschlossen.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0110/2006**

Fortführung des Projektes "Von Mensch zu Mensch" aus Mitteln der Stiftung Magdalenenhospital

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss die Vorlage einstimmig ohne Aussprache und empfahl dem Hauptausschuss sowie dem Rat:

Sachentscheidung:

1. Die Stiftung Magdalenenhospital finanziert im Wirtschaftsjahr 2006 den durch die Haushaltskonsolidierung 2006 bei der Haushaltstelle 4140.730.5000.1 „Altenhilfe a.v.E.“ eingesparten städtischen Anteil am Projekt „Von Mensch zu Mensch“ in Höhe von 40.900 €.
2. Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, das Projekt „Von Mensch zu Mensch“ (Förderung stadtteilorientierter Beratung und Betreuung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen) ab dem 01.10.2006 bis zum 31.12.2009 aus den Erträgen der Stiftung analog der 2003 beschlossenen Fördergrundsätze (vgl. Vorlage 76/2003, Ziffer 3 und 4 der Begründung) fortzusetzen.

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0096/2006**
**Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der
Stadt Münster
- Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2005 -**

Herr Willamowski trug die wesentlichen Inhalte der Vorlage zu den Aktivitäten der Fürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Münster vor und wies auf den barrierefreien Flyer hin, der den Mitgliedern zugeworfen war. Herr Willamowski und Herr Leipholz beantworteten Fragen der Mitglieder. Herr Willamowski sagte zu, folgende Anregungen aufzunehmen:

- Der Bericht über die Entwicklungen im Jahr 2006 soll nach Möglichkeit die Zahl der schwerbehinderten Menschen enthalten, die an Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung teilnehmen und aus diesem Grund nicht in der Arbeitslosenstatistik aufgeführt sind. Das Sozialamt wird die Bundesagentur für Arbeit um die entsprechenden Zahlen bitten.
- Das Sozialamt wird prüfen, ob in Absprache mit anderen Kommunen eine Initiative gestartet werden kann mit dem Ziel, die Fürsorgestellen umzubenennen, weil diese Bezeichnung als nicht mehr zeitgemäß angesehen wird.

Frau Ganser und Herr Messing dankten dem Sozialamt für den informativen Bericht und begrüßten ausdrücklich den gelungenen Flyer, der in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Design und Gestaltung in Münster erstellt wurde.

Punkt 9 der Tagesordnung
Verschiedenes

Zum Punkt Verschiedenes wurden keine Themen benannt.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

gez.
Josef Messing
Vorsitz

gez.
Barbara Hamisch
Schriftführung